

8.

Halt frei die Bahn von dem was Geist und Leib beenget,
Weil erst alsdann gut Heil an deinen Schritten hängenget.

Das fünfzehnte Kapitel.

Von der Erholung durch die Uebung in den schönen
Künsten.

1.

Viel Unterhaltung gibt die Uebung schöner Künste,
Sie thun im Umgang dir gar viele gute Dienste.

2.

Wie manche lange Stund' hat die Musik verschönt!
Wie lieblich ist's, wenn Sang aus frohem Herzen tönt!

3.

Das Zeichnen nützet dir, zu Hause wie im Leben,
Und kann in müß'ger Stund' dir Unterhaltung geben.

4.

Die Künste bilden dich, veredlen deinen Sinn,
Und lenken deinen Geist auf rein'res Streben hin.

5.

So übe sie mit Fleiß in deinen stillen Stunden;
Sie heilen oftmals dir die tiefen Lebenswunden.
